



## Motorsportclub Ober-Mörlen Deutsche Meisterschaften 2017 Buggy 1:8 Nitro

### Buggys wühlten sich durch den Morast

Das hatten sich die Teilnehmer und der Veranstalter des ersten Laufes zur Deutschen Meisterschaft Buggy 1:8 Nitro auf der permanenten Offroadstrecke des MSC Ober-Mörlen sicher anders vorgestellt. Dauerregen und tiefer Morast auf der Strecke stellten die Fahrer und ihre Mechaniker in den Qualifikationsläufen vor die zunächst größte Herausforderung. Die Mitglieder des Vereins hatten alle Hände voll zu tun, die Strecke und das Umfeld immer wieder für die über 100 Starter und Mechaniker zu präparieren. Doch Sonntag, während der Finalläufe hatte der Wettergott dann ein Einsehen und zwischendurch kam immer wieder mal die Sonne durch.

Sportlich war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Über 100 Buggyfahrer, die besten aus Deutschland, gingen an den Start. Durchgesetzt haben sich die im Vorfeld immer wieder genannter Fahrer aus dem engeren Favoritenkreis. Der 15-jährige Micha Widmaier setzte sich im 40-minütigen Hauptfinale gegen starke Konkurrenten durch. In der Juniorenklasse (maximal 14 Jahre) siegte Burak Kilic im 30-minütigen Juniorenfinale.

Daniel Reckward, der deutsche Rekordmeister in dieser Klasse und dreifache Europameister sowie Weltmeister 1998, gewann das Rennen 40plus. Zuvor mussten sich die Fahrer in vier Vorläufen für die Finale qualifizieren.

In der Rennklasse Buggy 1:8 Nitro werden funkfremgesteuerte Buggys im Maßstab 1:8 mit Allradantrieb gefahren. Angetrieben werden die gut drei Kilogramm schweren Fahrzeuge von einem Zweitaktmotor mit 3,5 Kubikzentimeter Hubraum, der zwischen 2,5 und 2,8 PS leistet. Der Motor dreht bis zu 40.000 Touren. Der Tank fasst 125 Kubikzentimeter Sprit, der bis zu 25 Prozent Nitromethan enthält. Eine Tankfüllung reicht für sieben bis zehn Minuten Fahrzeit.

Die Tankstrategie spielte deshalb in den Finalläufen, die zwischen 15 bis 40 Minuten dauern, eine oft entscheidende Rolle. Ganz wie im großen Rennsport! Wer versucht, mit einem Tankstopp weniger über die Zeit zu kommen, läuft Gefahr, mit leerem Tank auf der Strecke stehen zu bleiben.

Die über 250 Meter lange Rennstrecke fordert den Buggyfahrern einiges ab. Selbst im trockenen Zustand sorgt der wechselnde Untergrund für ganz unterschiedliche Griffverhältnisse. Die Strecke führt über diverse größere und kleinere Sprunghügel. Der Untergrund besteht zum größten Teil aus Naturboden. Einige Streckenteile sind gepflastert, andere mit Kunstrasen ausgelegt. Die Entscheidung, wer letztlich Deutscher Meister wird, fällt nun in Hamburg (25. bis 27. August). Die Ergebnisse der beiden Läufe werden dann addiert. Micha Widmaier, der Sieger von Ober-Mörlen, hat somit beste Voraussetzungen zum ersten Mal in seiner jungen Karriere Deutscher Meister zu werden. Das gilt auch für die Sieger in den Altersgruppen (Junioren und 40plus).

Der MSC Ober-Mörlen ist seit 1984 im RC-Car-Sport aktiv. Auf der vereinseigenen Anlage werden immer wieder regionale und überregionale Rennveranstaltungen angeboten. Die Vereinsmitglieder treffen sich regelmäßig zum Training, aber auch zu Arbeiten auf der Strecke und der Anlage. Mehr zum Verein gibt es im Internet unter <http://www.msc-obermoerien.de>

Ausrichter der Läufe zu den Deutschen Meisterschaften ist der Deutsche Minicar Club (DMC). Deutsche Meisterschaften werden in rund zwei Dutzend Klassen ausgetragen — von Offroad bis Onroad und dies getrennt nach Fahrzeugen mit Elektro- und Verbrennermotor. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Internetseite <http://www.dmc-online.com>.



Das Regen zwang den Verein, die Strecke regelmäßig auszubessern.

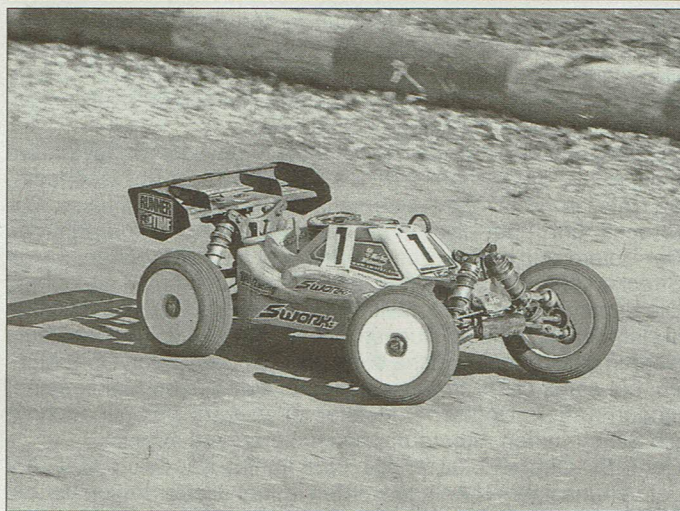


Hektik in der Boxengasse vor dem Start.



Vor dem Start liegen die Fahrzeuge noch alle dicht zusammen. Die Startnummer 1 hat sich ein Stück abgesetzt.

### Ober-Mörlen



Das Fahrzeug des Siegers, Micha Widmaier, kurz vor dem Überqueren der Ziellinie.



Siegerehrung Top 12: Auf dem Podium (von links): Aaron Münster (Platz 2), Micha Widmaier (Platz 1) und Alexander Schmitt (Platz 3)